

CUXHAVEN STADT & LAND



OHNE GRENZEN

Was aus einem Schüleraustausch im Jahr 1984 wurde. Lokales, 14



DEICHBRAND TAG DREI

Es wurde mit Alligatoah, Guano Apes und The Prodigy gerockt. Lokales, 15

KONZERTE & EVENTS



Die passenden Karten erhalten Sie in unseren Kundencentern!

WIR BERATEN SIE GERNE!

Mo. bis Fr. von 9.00 bis 17.00 Uhr
CN auch Sa. von 9.00 bis 12.00 Uhr

Cuxhavener Nachrichten
Niederelbe-Zeitung



Ebbe & Flut:
HW: 09:58 / 22:34
NW: 04:09 / 16:45
Wassertemp. 20°
Wind: NO 4
Wattw.: 14:15-16:45

Moin Cuxhaven

Hätte ich mich am Sonntag doch bloß an das geflügelte Wort meiner Großmutter erinnert, die gelegentlich den guten alten Goethe mit dem Satz aus seinem „Faust“ (Der Tragödie erster Teil) „Namen sind Schall und Rauch“ bemühte. Doch Oma stand nun einmal nicht neben mir, als ich beim jüngsten Duhner Wattrennen am Totalisator meinen Wertschein ausfüllte. Im 8. Rennen um das „Blaue Band des Wattenmeeres“ setzte ich alles auf die Nummer 6. „Like a Porsche“ wurde als eines von neun Pferde großmündig vom Sprecher Hans L. Matthiessen angekündigt. Dieser Name hatte in meinen Ohren Klang und mit dem Reiter Jens Rosenberg saß auch noch ein Namensvetter im Sattel. Gute Voraussetzungen, wie ich meinte. Doch kaum war das Rennen gestartet, war von dem dunkelbraunen Wallach keine Rede mehr. Und schlimmer noch, er war auch nirgends auf dem Gelände zu entdecken. „Wo läuft er denn“, fragte mich grinsend meine Frau, die im Rennen zuvor den utopischen Betrag von 7,10 Euro auf ihrem Guthabenkonto verzeichnen konnte. Mein Favorit war wie vom Wattenboden verschwunden. Nach dem Rennen stellte sich Reiter Rosenberg dem Sprecher und erklärte, er hätte einen Fehlstart gewittert. Der erst sieben Jahre alte Porsche blieb deshalb in der Garage stehen. Künftig werde ich mich nicht mehr von Namen und Marken blenden lassen. (jp)

Prostatatakrebs: Erfahrungen austauschen

CUXHAVEN. Das nächste Treffen der Prostatatakrebs-Selbsthilfegruppe findet am **Donnerstag, 24. Juli**, um 17 Uhr statt. Betroffene haben die Möglichkeit, sich über ihre Empfindungen, Erfahrungen und Therapien auszutauschen.

Die Gruppe trifft sich im Paritätischen Sozialzentrum in der Kirchenpauerstraße 1 (Ecke Schillerstraße). Weitere Informationen erteilt Manfred Haase unter Telefon (0 47 21) 68 12 76. (red)

Rotes Kreuz: Aufruf zum Blutspenden

ALTENBRUCH. Der DRK-Ortsverein Altenbruch lädt am **Donnerstag, 24. Juli**, jeden gesunden Menschen ab 18 Jahren zum Blutspenden ein. Ab einem Alter von 68 Jahren entscheidet ein Arzt des DRK-Blutspendedienstes vor Ort, ob die Voraussetzungen zur Blutabnahme gegeben sind.

Spenderwillige sind von 16 bis 19.30 Uhr in der Altenbrucher Schule, Hinrich-Alpers-Weg, willkommen. Erstspender werden gebeten, einen gültigen Ausweis mitzubringen. (red)



Ein Hubschrauber der Polizei Hamburg (hier nach einer Zwischenlandung auf der Hundewiese) unterstützte die Einsatzkräfte am Montagmorgen bei der Suche nach einem vermissten 32-Jährigen. Der Mann war am Sonntagmorgen in einem Priel untergegangen. Foto: Koppe

Suche ergebnislos abgebrochen

32-Jähriger gilt offiziell weiterhin als vermisst: Er war am Sonntag in einem Priel unter Wasser geraten

VON KAI KOPPE

CUXHAVEN. Ob er ausglitt oder von der Strömung weggerissen wurde – auf diese Frage gibt es nach wie vor keine amtliche Antwort. Fest steht aber wohl: Es muss alles sehr schnell gegangen sein. Fast hat es den Anschein, dass ein 32-Jähriger regelrecht von den Wassermassen verschlungen wurde, als er am Sonntagmorgen ein Priel zu durchqueren versuchte. Das Wasser hatte ihm und seinen Begleitern den Rückweg zum Strand abgeschnitten.

Hinweise, dass es ihm doch irgendwie gelungen sein könnte, sich zu retten, gibt es nicht. Nach ausgiebigem Suchen wurde allerdings auch kein Leichnam gefunden. Deshalb gilt der aus Cuxhaven stammende Mann zur Stunde nach wie vor als vermisst – zumindest nach offizieller Lesart.

Der 32-Jährige war am Sonntagmorgen in Begleitung sei-

nes dreijährigen Sohnes und eines befreundeten Erwachsenen ins Watt aufgebrochen. Nach Angaben der Wasserschutzpolizei planten die beiden Männer, in einem Priel in der Nähe des Weser-Elbe-Wattfahrwassers auf Krabbenfang zu gehen. Dabei hielten sie sich offenbar auf der landabgewandten Seite des Priels auf und wurden gegen 16 Uhr vom auflaufenden Wasser überrascht.

Begleiter packte das Kind

In der Absicht, das rettende Festland auf dem kürzesten Weg zu erreichen, nahm der Vermisste seinen Sohn auf die Schultern. Bei dem Versuch, den Priel zu durchqueren, geriet der Kindsvater jedoch unter Wasser. Seinem Begleiter gelang es noch, den kleinen Jungen zu packen, nicht aber den 32-Jährigen, der im Wasser verschwand. Mit dem Kind im Arm erreichte der Freund – so der

bisherige Kenntnisstand – festen Grund und eilte zum vier Kilometer entfernten Strand, um Hilfe zu holen. Nachdem Alarm gegeben worden war, rückten nicht nur die Feuerwehr, die Wasserretter von der DLRG und Kräfte der Kurverwaltung aus – Kurs auf den Priel nahmen auch der Rettungshubschrauber Christoph 26, die DGzRS mit dem Tochterboot des Rettungskreuzers sowie die Wasserschutzpolizei, die ähnlich wie Feuerwehr und DLRG zwei Boote zu Wasser ließ.

Die am Einsatz beteiligten Mannschaften durchkämmten später noch stundenlang das Wattgebiet, insbesondere den Bereich zwischen den Rettungsbaken 4, 5 und 6. Allerdings musste die groß angelegte Suchmaßnahme gegen 20 Uhr ergebnislos abgebrochen werden. Gefunden hatten die Einsatzkräfte bis dahin nur eine Tasche mit Habseligkei-

ten des Kindes. Der Vater des Jungen blieb vermisst.

Wie die Wasserschutzpolizei mitteilt, ist der Flutsaum vor Cuxhaven am Montagvormittag erneut abgesucht worden. Die Federführung übernahm dabei die DLRG-Ortsgruppe, die wegen des flachen Wassers einen Jetski einsetzte und in einem Bereich patrouillierte, der von der Kugelbake bis auf Höhe Berensch reichte.

Helikopter über dem Watt

Im selben Abschnitt bewegte sich in den Nachmittagsstunden ein aus Hamburg angeforderter Polizeihubschrauber. Der Helikopter hatte einen Beamten der hiesigen Wasserschutzpolizei aufgenommen und kreiste fast zwei Stunden lang über dem mittlerweile trockengefallenen Watt. „Wir haben keine neuen Erkenntnisse“, teilte Revierleiter Ingo Zegenhagen anschließend mit.

Rente auf andere Weise vorbereiten

CUXHAVEN. Die Vortragsreihen zum Thema „Alter und Pflege“ bei der Stadt Cuxhaven werden fortgeführt. In diesem Jahr steht der Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand im Mittelpunkt. Die Auftaktveranstaltung startet mit dem Thema: „Vorbereitung der Rente einmal anders ...“ Oliver Bode, eingetragener Kaufmann, hält dazu am **Montag, 28. Juli**, ab 18.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus im Haus der Jugend, einen Vortrag, der das Thema einmal aus einem anderen Blickwinkel betrachtet.

Wie soll der Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand und die Ruhestandsfinanzierung aussehen? Wie kann ich mich mental und finanziell am besten auf den Ruhestand vorbereiten? Kommt die Rente automatisch? Fragen, die Bode neutral aus einer anderen Perspektive betrachtet werden will.

Selbst gestalten

Es ist wichtig, die Gestaltung des Übergangs rechtzeitig, selbstverantwortlich und mit Weitblick anzugehen, damit man gelassen den neuen Lebensabschnitt genießen kann. Während des Vortrages können Fragen gestellt werden. Alle Interessierten sind eingeladen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot wird aus dem Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert. (red)

Im Kurpark wird gerockt

CUXHAVEN. Unter dem Motto „Rock im Kurpark“ tritt die Cover-Rockband „Thursday Evening“ am **Freitag, 25. Juli**, von 18 bis 22.30 Uhr im Rahmen des Hansefestes im Kurpark auf. Ein weiterer Auftritt der Rockband ist am Sonnabend, 2. August, ebenfalls von 18 bis 22.30 Uhr auf der Außenbühne im Kurpark geplant. Beide Veranstaltungen sind eintrittsfrei. Die sieben Vollblutmusiker um Sänger und Frontmann Reiner Fröhlich werden dreieinhalb Stunden lang besten Coverrock aus 50 Jahren Rockmusikgeschichte präsentieren. (red/hwi)

Sturz ins Watt blieb glücklicherweise ohne Folgen

Amazone Vivien Korbus ist wohlauf / Wattrennverein mit Verlauf und Ergebnis des Renntages sehr zufrieden – hoher Umsatz

CUXHAVEN. Das Wichtigste vorweg: Die Amazone Vivien Korbus, die nach dem Zieleinlauf im 5. Rennen – sie wurde Dritte – mit dem Sattel abgerutscht und ins Watt gestürzt war, ist wohlauf. Nach gründlicher Untersuchung im Krankenhaus konnte ihr Vater dies noch am Renntag dem erleichterten Publikum mitteilen.

Bis auf diese Schreckminuten, als Korbus reglos im Watt lag, verlief der 112. Renntag vor Duhnen ohne Zwischenfälle. So zeigten sich am Montag denn auch Vizepräsident Siegfried Mett und Schatzmeister Gerhard Joost sehr zufrieden.

Der Verkauf von Eintrittskarten an der Tageskasse verlief etwa wie im Vorjahr, am Totalisator wurde ein toller Umsatz von rund 120 000 Euro erzielt. Das Duhner Wattrennen gehört damit in die Spitzengruppe der ländlichen Renntage. Dank der Sponsoren, die dem Verein zum Teil seit 40 Jahren die Treue halten, kann der Verein zudem überdurchschnittliche Dotierungen ausloben – siehe Seite 16.

Sehr zufrieden seien auch die Teilnehmer gewesen, sagte Mett gegenüber den CN. Denn das Gelände war „so fest wie selten zuvor“, dank Ostwind war das Watt früh trocken und fast frei von Pfützen. Zufriedenheit herrschte auch über den neuen, von Michael Habben mit speziellen schmalen Felgen und Reifen gegen „Aqua-planing im Watt“ besonders präparierten Startwagen, der in der Vergangenheit des Öfteren Probleme bereitet hatte: Bei den zwölf Rennen für Galopper und Traber gab es nur einen Fehlstart.

Bei zwei weiteren Rennen ohne Toto, ausgetragen von den Minitrabern, siegte übrigens in beiden Läufen Leia-Fabien Garen hinter dem 13-jährigen Pony Vinci LFG. Sie erhielt einen Ehrenpreis der Volksbank Stade-Cuxhaven.

Auch Neptun zeigte sich am Sonntag gnädig: Er ließ das Wasser erst wieder ansteigen, als alle Rennen vorbei waren. Wahrscheinlich hat er sich auch über die neue Promenade gefreut, die einen prima Blick auf sein nasses Reich erlaubt. (ters)



Eine Besonderheit beim Duhner Wattrennen ist das Trabreiten: Im 3. Rennen (Franz-Mützelfeldt-Gedächtnisrennen/Preis von Land Wursten) siegte die Amazone Ronja Walter auf Charom (Startnummer 9). Foto: Adelmann